

Vorwort der Herausgeber

Am 13. März 2015 gedachte die Universität Heidelberg der ersten Erwähnung ihrer Alten Aula vor 300 Jahren. In einem Schreiben vom 13. März 1715 ist im Rahmen der Errichtung des heute als „Alte Universität“ bezeichneten Gebäudes von *Stugatur arbeith in dem großen Sahl Ewer hochlöbl(ichen) Universitaet Neuen Hauses* die Rede. Es handelte sich damals um eine barocke Ausstattung, der zum 500-jährigen Jubiläum der Universität Heidelberg im Jahre 1886 eine komplette Neugestaltung im Stil der Neorenaissance folgte.

Den von Universitätsarchiv und Freundeskreis für Archiv und Museum der Universität Heidelberg initiierten Festakt in der Alten Aula eröffnete Rektor Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel. Seiner Rede schlossen sich fünf Kurzvorträge an, die Schlaglichter auf Geschichte, Gestalt und Funktion des historischen Zentrums der traditionsreichen Universität warfen. Dr. Andreas Cser stellte die zeitlichen Hintergründe des Neuaufbaus der Universität zu Beginn des 18. Jahrhunderts dar, Prof. Dr. Reinhard Düchting ging auf die heute nicht mehr sichtbare barocke Decke der Alten Aula von 1715 ein. Es folgte ein Vortrag zur künstlerischen Ausgestaltung der 1886 vollständig renovierten Alten Aula, in dem Charlotte Lagemann deren heute sichtbare Details vorstellte. Als besonders attraktives Objekt wurde das Festbanner von 1886 von Dr. Ingo Runde in den Blick genommen. Dr. Heike Hawicks nahm die Zuhörer mit auf eine Zeitreise und beleuchtete die Funktion der Alten Aula im Wandel der Zeit.

Bereichert wurden die Vorträge durch selten gezeigte Bilder der Aula aus Archiv- und Bibliotheksbeständen. Als musikalisches Begleitprogramm spielten Margaret Friederich und Eiko Yamada zeitgenössische Stücke mit Heidelberg-Bezügen und zum Abschluss erklang die Hymne der Universität Heidelberg, die in der Alten Aula, aber auch bei anderen festlichen Anlässen der Universität zu hören ist. Ihr Bearbeiter, Prof. Franz Wassermann, hat daher für den vorliegenden Band einen Beitrag über die Entstehung der Hymne und die musikalische Gestaltung der Festakte in der Alten Aula im Jubiläumsjahr 1886 beigesteuert.

Zwei weitere Beiträge ergänzen diesen Band. So zeichnet Prof. Dr. Frank Engehausen ein Bild der Universität am Vorabend ihrer 500-Jahr-Feier im Jahre 1886, während die 100 Jahre später anlässlich der 600-Jahr-Feier im Jahre 1986 erfolgte Renovierung der Aula Thema des Beitrags von Dr. Letizia Mancino-Cremer ist, die damals zu jenem Anlass eine Rekonstruktion der ursprünglichen Aula-Beleuchtung erstellt hatte. Allen an dieser Publikation über den Festsaal der Universität Beteiligten möchten wir für ihr Engagement danken.

Dr. Heike Hawicks und Dr. Ingo Runde